



WISSEN

SCHÖNER WOHNEN, BESSER LEBEN

Verlagsbeilage *Goslarische Zeitung*

Ausgabe 1/2026

GEWÄRMT

Parkett und
Fußbodenheizung

GEDÄMMT

Kellerdecke gegen
kalte Füße

GETAUSCHT

Neue Heizung als
Versicherung



SANIEREN STATT FRIEREN

Wie Sie mit Ihrem Eigenheim
die nächste Ausbaustufe meistern

SOLANGE WIE MÖGLICH ZU HAUSE LEBEN

NEUE BARRIEREARME DUSCHE IN 2 TAGEN



TERMINE NACH
VEREINBARUNG,
TEL. 05323 -
9960533

IHRE DUSCHKING-VORTEILE



SCHNELL

In nur wenigen Tagen ist Ihr barrierearmes Bad fertig!



SAUBER & LEISE

Unsere Umbaumaßnahmen verursachen weniger Schmutz und Lärm.



PFLEGELEICHT & HYGIENISCH

Unsere Wandverkleidung ist kinderleicht abwaschbar, fugenlos und schimmelfrei.



SICHER

Unsere bodennahen Duschen sind komfortabel, leicht zugänglich und rutschfest.



duschking

Harz

Zellbach 48 // 38678 Clausthal-Zellerfeld

Telefon: 05323 - 999 60 533

kontakt@duschking-harz.de

www.duschking-harz.de

Inhalt

Bauen

- 4 Bausparen
- 11 Sichere Haustüren
- 14 Einbruchschutz



Ein gutes Duo: Parkett und Fußbodenheizung.

Sanieren

- 5 Mauerfeuchte
- 6 Gewärmtes Parkett
- 7 Elektroinstallation
- 13 Neue Dachfenster

Titelthema

- 8 Wärmepumpe und PV
- 9 Infrarotheizung
- 10 Kellerdecke dämmen
- 12 Pelletheizung



Pelletheizungen sind eine Heizungsalternative.



Dachfenster sollte man nach 25 Jahren tauschen.

Impressum

Herausgeber, Verlag und Rotationsdruck:

Goslarsche Zeitung Karl Krause GmbH & Co. KG,
Bäckerstr. 31-35, 38640 Goslar

Verleger und Geschäftsführer:

Philipp Krause, Claas Schmedtje

Redaktion:

Claus Kohlmann

Vermarktungsleitung:

Nicole Stuhlmüller

Leitung Lesemarkt:

Henning Bartel

Titelgestaltung:

Mira Knüpfer, Goslar

Internet:

www.goslarsche.de

Datenschutzbeauftragter:

conreri digital development GmbH,
Von-Kurtzrock-Ring 16, 22391 Hamburg,
E-Mail: support@conreri.de, Telefon: (0 40) 22 86 64 26

Bitte nehmen Sie unsere Datenschutzhinweise unter
www.goslarsche.de/datenschutzerklaerung zur Kenntnis.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Auflage: 15.000 Exemplare

Gerichtsstand: Goslar

Zinssicher finanziert

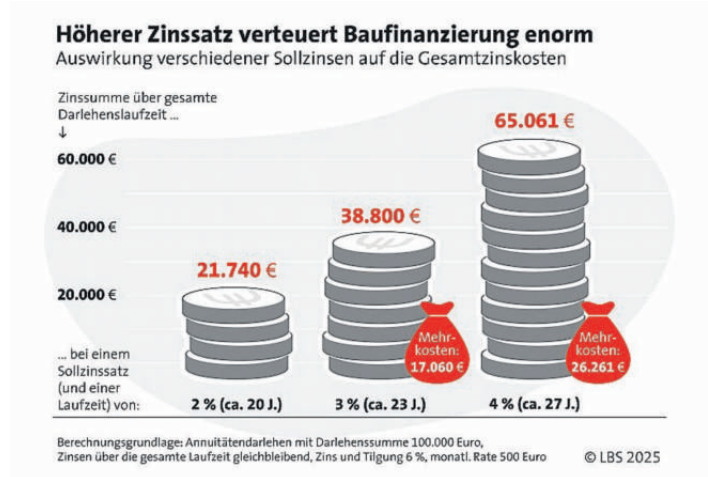
Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden ist nach wie vor ungebrochen, die Erfüllung wird aber für viele immer schwerer.

Hohe Immobilienpreise und schwankende Zinsen sind große Herausforderungen und sorgen für Verunsicherung. Bauzinsen, die vor wenigen Jahren noch teilweise unter einem Prozent lagen, stehen heute bei rund 3,5 Prozent – mit ungewisser Zukunft. Vor diesem Hintergrund rückt das Bausparen als Zinssicherungselement wieder stärker in den Fokus.

Der Traum vom Eigenheim beginnt mit einer ehrlichen Analyse der finanziellen Möglichkeiten: Wie viel Eigenkapital ist vorhanden und wie viel

muss finanziert werden? Hier gilt es, gut und sicher zu planen. „Wichtig ist, dass die Finanzierung immer individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt und langfristig tragbar ist, denn es ist für die meisten wohl die größte Investition ihres Lebens“, betont Kathrin Hartwig von der LBS.

In Deutschland ist es üblich, die Zinsen für einen Baukredit für zehn Jahre festzuschreiben, sodass der Restbetrag nach Ablauf der Zinsbindung zu den dann geltenden Konditionen neu



Bausparen bietet eine gute Möglichkeit, sich vor steigenden Zinsen zu schützen.

Foto: akz-o

steigenden Zinsen zu schützen und unabhängig von der Zinsentwicklung zu sein, denn die Konditionen für das spätere Darlehen sind bereits bei Vertragsabschluss bis zur letzten Rate festgeschrieben.

„Diese Planbarkeit ist heute so wertvoll wie nie zuvor und die Darlehensher, steigt die zinsen der aktuellen LBS-Bauspartarife liegen deutlich unter denen am Markt“, sagt Hartwig. Deshalb ist schon ein Anstieg Bausparen in vielen privaten Immobilienfinanzierungen ein wichtiger Baustein.

Wer sich den Traum von den eigenen vier Wänden sofort erfüllen möchte, kann eine Kombinationsfinanzierung nutzen. Dabei wird ein Bausparvertrag in Höhe des Kreditbedarfs zusammen mit einem tilgungsfreien Darlehen gleicher Höhe abgeschlossen.

Zunächst zahlt man nur die Zinsen für das Darlehen und spart gleichzeitig den Bausparvertrag an. Sobald dieser zuteilungsreif ist, löst die Bausparfinanzierung in einigen Jahren. nur noch das Bauspardarlehen beglichen werden. Der Vorteil: Die langen Laufzeiten ermöglichen Planungssicherheit von bis zu 30 Jahren. **akz-o**

**Bei uns:
Baufinanzierungen
von über 150 Banken.**



Vergleichen können Sie auch mit uns!

Wir finden für Sie die beste Baufinanzierung – inklusive ausgezeichnete Sparkassenberatung. Mehr Infos unter:

sparkasse-hgp.de/baufinanzierung

Weil's um mehr als Geld geht.



Ungemach von unten

Man kann es oft schon riechen, bevor es zu sehen ist. Wird es muffig im Haus, sollte man dem Problem schleunigst sprichwörtlich auf den Grund gehen.

Denn die Ursache ist oft aus dem Erdreich in die Mauern aufsteigende Feuchtigkeit – meistens wegen fehlender oder defekter Horizontalsperren. Nach Expertenschätzungen sind in Deutschland über zwei Millionen Gebäude betroffen – vor allem aus den 1920er- bis 1960er-Jahren, aber auch viele noch ältere Häuser. In dieser Zeit wurden Sperren oft gar nicht eingebaut oder sie wurden im Laufe der Jahrzehnte unbrauchbar. Bedeutete eine Sanierung früher noch großen Aufwand – Grundstück aufgraben, Wände freilegen, alte Sperrschichten ersetzen – geht es heute dank moderner Verfahren wie dem Veinal-System deutlich einfacher, schneller und sauberer. Diese minimalinvasive Methode stoppt die Feuchtigkeit ohne teure Erdarbeiten. Das ge-

prüfte System kam bereits in tausenden Häusern erfolgreich zum Einsatz.

Wenn Kapillarkräfte die Feuchtigkeit im Wandbaustoff nach oben saugen, droht Ungemach: abblätternde Anstriche, Blasenbildung, flächige Ablösungen, abfallender Putz sowie wellige Tapeten. Gut zu erkennen beispielsweise bei auf dauerhaft feuchtem Untergrund mehrfach überstrichenen Dispersions- oder Latexfarben, die eine folienartige Schicht bilden, unter der sich Feuchtigkeit staut. Schimmel und Schäden an der Bausubstanz sind vorprogrammiert.

Veinal-Sanierungsprofi Anton Schuster rät im ersten Schritt zu einer professionellen Feuchtigkeitsmessung: „Ein Experte sollte genau feststellen, wie stark die Wände durchfeuchtet sind, um welchen Lastfall es sich handelt und welche Maßnahmen notwendig sind. Bei vielen Altbauten löst eine minimalinvasive Horizontalsperre das Problem.“

Dabei wird eine niederviskose, kriechfähige Silikonharzlösung – je nach Schadensbild mit oder ohne Druck – über Bohrlöcher oder Spezial-Packer ins Mauerwerk

injiziert, wo sie mit der Feuchtigkeit reagiert. Innerhalb von ein bis zwei Tagen

entsteht eine unverrottbare, porenauskleidende Sperrschicht, die das Aufsteigen der Feuchtigkeit dauerhaft stoppt. Die darüberliegenden

Wandbereiche trocknen ab. Laut Herstellerangaben liegt die Feuchtereduktion im Durchschnitt bei 99 Prozent.

Je nach Belastung empfiehlt sich eine ergänzende Abdichtung mit geeigneten Produktsystemen, kombiniert mit Sanierdämmputz und diffusionsoffenen Silikatbeschichtungen oder Silikathydratplatten. Sobald die Wand trocken ist, kann ein Renovierungsanstrich erfolgen – am besten mit diffusionsoffenen Silikat- oder Kalkfarben, die Kondensatbildung verhindern und das Mauerwerk atmungsaktiv halten. So bleibt die Substanz geschützt und die Wohnqualität erhalten. *PR Jäger*

**NASSE WÄNDE
FEUCHTE KELLER?**
Abdichtung Strohmeier
Systemlösungen gegen Feuchtigkeit

- Sorgfältige Ursachenanalyse
- Außen- u. Innenabdichtung
- Dauerhafter Feuchtigkeitsschutz
- Schimmelsanierung

Tel. 039452 / 99234 · Tel. 05321 / 303160
Fax 039452 / 88423
www.abdichtung-strohmeier.de



Muffiger Geruch und Stockflecken – die Ursache ist oft aus dem Erdreich aufsteigende Feuchtigkeit. Betroffen sind v.a. Altbauten aufgrund fehlender oder defekter Horizontalsperren.

Foto: Veinal

 Neubau
Umbau
Innenausbau

Hilmar Braun
Maurermeister

Am Pfennigsteich 3 b
38642 Goslar
Telefon (053 21) 631 15
Mobil (01 71) 646 71 49
www.maurermeister-braun.de
hilmarbraun@t-online.de

**Gamon-Bau GmbH –
wir bauen mit Vertrauen**

DAS HANDWERK

Gamon-Bau GmbH
Goedeckekamp 1a • 38667 Bad Harzburg
☎ 05322 87 85 93 • www.gamon-bau.de

Gewärmtes Parkett

Parkett steht für Natürlichkeit, Wärme und Stil – und harmoniert erstaunlich gut mit moderner Heiztechnik.

Wer beim Neubau oder bei der Sanierung auf eine Fußbodenhei-

zung setzt, muss auf den Charme von Echtholz also keineswegs verzichten. Im Gegenteil: In Kombination entsteht ein besonders behagliches und energieeffizientes Wohnklima.

Natürlich warm und sparsam

Eine sparsame Heizung ist genau das, was Verbraucherinnen und

Verbraucher gerade jetzt dringend haben wollen. Denn die Preise für Heizenergie sind weiterhin hoch, wie das Statistische Bundesamt meldet. Seit 2020 sind die Energiepreise laut Bundesamt sogar um mehr als die Hälfte gestiegen. Fußbodenheizungen verteilen die Wärme gleichmäßig und arbeiten mit niedrigen Vorlauftemperaturen. Die Oberflächentemperatur von Parkett darf in der Aufenthaltsfläche nicht über 29 Grad Celsius betragen, was auch nicht notwendig wäre, um einen guten Wärmekomfort sicherzustellen. Gegenüber Heizkörpern spart das Energie und senkt die Heizkosten. Wird das System zusätzlich mit einer Wärmepumpe betrieben, entsteht eine besonders nachhaltige Lösung für die Raumheizung. Wichtig ist die vollflächige Klebung des Parketts auf den Untergrund. Nur so kann die Wärme ungehindert an die Oberfläche gelangen. Bei Sanierungen lässt sich ein vorhandener Estrich meist weiterverwenden, sofern er tragfähig und eben ist.

Empfohlen sind Raumtemperaturen von 20–22 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von etwa 50 %. So bleibt das Raumklima angenehm und das Holz formstabil.

Die richtige Holzart

Nicht jedes Holz eignet sich gleich gut. Eiche, Nussbaum, Kirsche und Esche überzeugen durch hohe Wärmeleitfähigkeit und geringe Neigung zum Quellen oder Schwinden. Bei der Dicke gilt: maximal 22 Millimeter. Wer schnelle Wärme bevorzugt, greift zu Mehrschichtparkett; wer längere Wärmespeicherung schätzt, wählt Massivparkett.

PIK



Parkett ist ein idealer Partner der Fußbodenheizung: behaglich und energieeffizient. Voraussetzung für kuscheliges Wohngefühl und Energieeinsparung ist die feste Klebung.

Foto: Lufti/AdobeStock/PIK

HM-Parkett

Holger Matschek

Ihr Meisterfachbetrieb für Parkett und mehr...



Parkett-/Dielenverlegung · Parkett-/Dielenanierung
Fertigparkett · Laminat · Kork · Design-/PVC-Belag
Teppichboden · Reparaturen · Fachhandel

Bad Harzburg · Badestraße 28
Telefon (0 53 22) 55 31 00
www.hm-parkett.de

Optimal vorbereitet

Laut KfW-Energiewendebarmeter 2024 setzen fast 13 Millionen deutsche Haushalte bereits auf Energiewende-Technologien – Tendenz stark steigend.

Während Photovoltaik-Anlagen die Spitzenposition einnehmen, gewinnen Wärmepumpen und E-Mobilität rasant an Bedeutung. Doch wie bereitet man das eigene Heim optimal auf diese Zukunftstechnologien vor? Andreas Habermehl, Geschäftsführer Technik und Berufsbildung des Zentralverbands der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH), erklärt, welche Voraussetzungen durch die E-Handwerke in der Elektroinstallation geschaffen werden sollten und wie Hausbesitzer profitieren.

Herr Habermehl, welche drei Bereiche sind für Eigenheimbesitzer die wichtigsten Bausteine der privaten Energiewende?

Die drei zentralen Säulen sind definitiv Photovoltaik mit Batteriespeicher, Wärmepumpen und E-Mobilität – idealerweise intelligent miteinander vernetzt. Eine moderne PV-Anlage bildet das Fundament der häuslichen Energieversorgung. Im Zusammenhang mit einem Batteriespeicher maximiert sich die Effizienz. Nicht ohne Grund hat sich die Nutzung von Batteriespeichern deutschlandweit binnen eines Jahres nahezu verdoppelt. Wer auf diese Kombination setzt, kann den selbst erzeugten Solarstrom sowohl in die Wärmepumpe als auch in die Wallbox für das Elektroauto einspeisen. Die Elektrohandwerke planen diese Systeme so, dass alle Komponenten optimal zusammenarbeiten und der Eigenverbrauchsanteil maximiert wird. Denn jede selbst erzeugte Kilowattstunde spart nicht nur Geld, sondern macht auch unabhängiger vom Stromversorger.

Welche elektrischen Voraussetzungen müssen Hausbesitzer schaffen, bevor sie in diese Zukunftstechnologien investieren?

Der erste Schritt sollte immer eine professionelle Analyse der bestehenden Elektroinstallation durch den E-CHECK sein. Viele ältere Hausinstallationen sind für die veränderten Bedingungen durch Wärmepumpen oder Wallboxen nicht ausgelegt. Es werden neue separate Stromkreise benötigt und die Geräte müssen nach § 14a Energiewirtschaftsgesetz steuerbar ausgelegt sein. Durch die Steuerbarkeit, mit der ein Netzbetreiber im Falle der Netzüberlastung Geräte wie Wärmepumpe oder Wallbox abregeln kann, erhält der Kunde die Möglichkeit variable Stromtarife zu nutzen. Zusätzlich empfehlen wir ein intelligentes Energiemanagementsystem, das alle Verbraucher koordiniert: Wenn die Sonne scheint, lädt zuerst der Batteriespeicher, dann das E-Auto, und die Wärmepumpe nutzt den günstigen Eigenstrom für die Warmwasseraufbereitung. So werden aus drei Einzeltechnologien ein effizientes Gesamtsystem.

Wie unterstützen die E-Handwerke Hausbesitzer bei der Umsetzung ihrer privaten Energiewende?

Unsere Innungsfachbetriebe sind die Experten für die elektrische Integration aller Energiewende-Technologien. Sie planen nicht nur die einzelnen Komponenten, sondern entwickeln ganzheitliche Lösungskonzepte. Das beginnt bei der Bedarfsanalyse: Wie hoch ist der Stromverbrauch? Welche Dachfläche steht für PV zur Verfügung? Wird ein E-Auto angeschafft? Darauf aufbauend erstellen sie maßgeschneiderte Konzepte inklusive der not-



Die E-Handwerke kennen sich in Sachen PV-Anlagen aus. Foto: ARGE Medien im ZVEH

wendigen elektrischen Infrastruktur. Dabei berücksichtigen sie auch vorhandene Fördermöglichkeiten. Wichtig ist: Die Investition sollte nicht warten, bis gesetzliche Verpflichtungen greifen, denn dann fallen oft die Fördermittel weg.

Die private Energiewende ist mehr als nur eine Sammlung einzelner Technologien – sie ist ein intelligent vernetztes System, das maximale Effizienz und Kosteneinsparungen ermöglicht. Mit der fachkundigen Beratung und Installation durch qualifizierte E-Handwerksbetriebe wird das Eigenheim zur persönlichen Energiezentrale. Einen passenden Fachbetrieb in der Nähe finden Interessierte unter: www.elektrohandwerk.de/fachbetriebssuche.html.

ZVEH

EBELING GmbH
Die Elektro-Kompetenz

Kreisstraße 61 · 38667 Bad Harzburg
Telefon: 053 22 - 950 47 44 · E-Mail: mail@dek-ebeling.de

Solarstrom für die Wärmepumpe: Das bringt es wirklich

Die eigene Photovoltaik-Anlage ist endlich montiert, die Wärmepumpe angeschlossen - der Traum von Unabhängigkeit vom Stromanbieter scheint greifbar.

Viele, die ein Eigenheim bewohnen, verbinden mit dieser Kombination große Erwartungen. Doch wie realistisch ist das? Wie die Kombination von Photovoltaik-Anlagen und Wärmepumpe wirklich einen sinnvollen Nutzen bringt, erläutert die Energieberatung der Verbraucherzentrale.

Grundsätzlich richtig: Haushalte, die eigenen Solarstrom für ihre Wärmepumpe nutzen, können unabhängiger vom Stromversorger werden und gleichzeitig zum Klimaschutz beitragen. Das gilt jedoch nur in bestimmten Maßen. Auch bei optimalen Rahmenbedingungen lässt sich ein Haus nicht ausschließlich mit Solarstrom versorgen: Selbst, wenn das Eigenheim nur sehr wenig Strom verbraucht und über eine optimale Dämmung verfügt, können maximal etwa 60 Prozent des Strombedarfs selbst erzeugt werden, so die Experten der Energieberatung der Verbraucherzentrale.

Ein Grund dafür: Die Menge an pro-

duziertem Solarstrom schwankt im Jahresverlauf stark. Die Photovoltaikanlage produziert im Sommer den meisten Strom - der Wärmebedarf liegt aber im Winter am höchsten. Auch Batteriespeicher können diesen zeitlichen Versatz nur bedingt ausgleichen: Sie speichern Solarstrom für einige Stunden oder über Nacht - nicht aber über mehrere Tage hinweg, so die Energieberatung der Verbraucherzentrale. Zudem hängt die Zulieferung von Solarstrom auch davon ab, wie sonnig einzelne Tage ausfallen.

Dennoch lohnt sich die Kombination aus Photovoltaik und Wärmepumpe - wenn einige Voraussetzungen erfüllt sind. So spielt die energetische Qualität des Hauses eine wichtige Rolle. Je besser das Gebäude gedämmt ist, desto geringer der Heizbedarf - und desto größer der Anteil an Strom, den die PV-

Anlage tatsächlich abdecken kann.

Um die Effizienz zusätzlich zu steigern, empfehlen sich smarte Energiemanagement-Systeme.

Die Wärmepumpe kann effizient mit selbst erzeugtem Strom betrieben werden – ganz unabhängig arbeitet sie allerdings kaum. Foto: vzbv

Sie priorisieren beispielsweise Stromverbraucher im Haushalt so, dass der selbst erzeugte Solarstrom möglichst effektiv genutzt wird. Erst wenn der Haushaltsbedarf gedeckt ist, versorgt das System die Wärmepumpe oder den Batteriespeicher.

Auch sogenannte SG-Ready-Schnittstellen können unterstützen: Sie ermöglichen es, überschüssigen Solarstrom direkt zu nutzen, etwa indem die Wärmepumpe das Warmwasser auf Vorrat erwärmt. So bleibt mehr Energie im Haus, bevor die Einspeisung ins Netz erfolgt.

txn



Energie und Ressourcen nachhaltig nutzen ist Klimaschutz



Eine kostenfreie, neutrale Erstberatung zu energie- und ressourceneffizienten Maßnahmen an und in Ihrem Wohngebäude oder Ihrer Wohnung erhalten Sie im Energiebüro in der Sparkassen-Passage Goslar: Nach Terminvereinbarung **Dienstags 14:30 - 17:30 Uhr** oder ohne Termin **Freitags 9:00 - 12:00 Uhr**.

Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA)

info@era-goslar.de, www.era-goslar.de, Tel. 05321 6857899

Infrarothheizung im Eigenheim

Mit der Kälte steigen die Heizkosten. Das zweite Paar Socken und der Kuschelpulli schaffen leider nur kurzfristig Abhilfe.

Wer als Eigenheimbesitzer heute noch mit fossilen Brennstoffen wie Gas oder Öl heizt, wird schon länger darüber nachdenken, ob ein Wechsel des Heizsystems sich individuell rechnet.

Neben der viel diskutierten Wärmepumpe gibt es einige interessante Alternativen, die in die Planungen einbezogen werden sollten. Bestes Beispiel ist die Infrarotflächenheizung. Sie funktioniert rein elektrisch und es wird weder

ein Heizkessel noch ein Vorratslager für Brennstoff benötigt. In Kombination mit Solarpanels ist Infrarot-Heizen eine gute Ergänzung zu bestehenden Heizsystemen und kann diese sogar ganz ablösen. Das senkt die Heizkosten deutlich und reduziert sogar den CO₂-Ausstoß des Eigenheims erheblich.

Ein weiterer Vorteil von Infrarot-Flächenheizungen ist, dass sie, anders als bei klassischen Heizungen, die Raumluft nicht erst erhitzen müssen: Wie bei einem Sonnenbad ist Infrarotwärme unmittelbar da. „Wohnräume fühlen sich deutlich schneller warm und gemütlich an“, erklärt auch Ralf Barthmann, Leiter von Vitruan, Anbieter des V4heat-Systems.

„Infrarot-Heizlösungen schaffen umgehend ein behagliches Raumklima - ganz ohne kalte Ecken oder unangenehme Zugluft. Das senkt zusätzlich den Verbrauch im Vergleich zu fossilen Energieträgern – und zwar um bis zu 12 Prozent.“

Und noch ein Vorteil: Moderne Infrarot-Heizsysteme kommen ohne Heizkörper aus. Die Wärme erzeugt ein spezielles Heizgewebe, das an Wänden oder Decken angebracht und anschließend verputzt wird. Ausführliche Informationen gibt es online unter V4heat.com. Für eine individuelle Beratung zu Infrarot-Flächenheizungen empfehlen sich Fachbetriebe des Elektriker- und Malerhandwerks vor Ort.

txn



Wohlige Wärme ohne Heizkörper: Das Heizgewebe der Infrarot-Flächenheizung wird unsichtbar in Wände und Decken integriert, beispielsweise unter dem Putz oder hinter der Tapete. Sie kann kostengünstigen Solarstrom nutzen und macht unabhängiger von fossilen Brennstoffen.

Foto: v4heat.com

Dämmung von unten

Kalte Füße im Winter? Vor allem in älteren Wohnungen und Häusern kann die Ursache eine ungedämmte Kellerdecke sein.

Denn wenn das Souterrain nicht beheizt wird, bleibt auch der Fußboden im Erdgeschoss kalt. Die Folge: Die Heizung wird höher gedreht, als es eigentlich nötig wäre - das erhöht den Energieverbrauch, die CO₂-Emissionen und senkt gleichzeitig den Wohnkomfort.

Glücklicherweise gehört die Dämmung der Kellerdecke zu den energetischen Sanierungsmaßnahmen, die relativ einfach umzusetzen sind. Es gibt dafür speziell entwickelte Deckendämmplatten wie Ursa Tectonic: Die Platten werden einfach direkt unter die Kellerdecke geklebt oder gedübelt. Letzteres ermöglicht einen einfachen Rückbau. Die Dämmung der Kellerdecke verbessert



Wer zuhause ständig kalte Füße hat, wohnt vielleicht über einem ungedämmten Keller.

Foto: Ursa

fühlbar das Raumklima im darüberliegenden Geschoss. Hergestellt aus rund 70 Prozent recyceltem Altglas, tragen sie das Umweltzeichen „Blauer Engel“ - und verbinden Nachhaltigkeit mit Praxis-tauglichkeit.

Die Be- sonder- heit: die Dämm- platten aus Mine- ralwolle sind so produ- ziert, dass sie druck- fest und gleichzei- tig relativ leicht sind, was die Verar- beitung vereinfacht. Sie zeichnen sich durch ihr gutes Preis-/Leistungs- verhältnis aus, sind nicht- brennbar und schalldämmend. Ist im Keller zum Beispiel eine Hobby- werkstatt untergebracht, wissen die Hausbewohner den zusätzli- chen Schallschutz sehr zu schät- zen.

Die Dämmplatten können einfach an die Decke geklebt werden. Wer sie mit Dämmstoffhaltern be- festigt, kann die Platten später einfach wieder entfernen, wenn das gewünscht ist. Die sichtbare Oberfläche besteht aus einer wei- ßen Vlieskaschierung.

Fachgerecht angebracht, ist die Dämmung der Kellerdecke ein sinnvoller erster Schritt auf dem Weg zum energieeffizienten Zu- hause - mit sofort spürbaren Ef- fekten: Wärmere Füße bei sinken- den Heizkosten.

txn

**Ihre Wohnträume.
Ein Job für uns.**



Weitere Impressionen und Informationen unter:
www.hoffmann-vienenburg.de

maler.hoffmann
schachtweg 22, goslar / vienenburg
05324 - 1552

malermeister und dipl.- farbdesigner
info@hoffmann-vienenburg.de

Ohren auf! Qualität zählt sich aus!

✓ **Balkone**
✓ **Fußboden**
✓ **Dämmung**

GRATIS Beratung Angebot

Jetzt anrufen!
Telefon: 05324 / 77433-0

Sicheres Entree mit Auszeichnung

Eigenheimbesitzer legen größten Wert auf Qualität und Sicherheit, wenn es um die Gestaltung des Zuhauses geht.

Auch der Nachhaltigkeitsaspekt hält immer stärker im Alltag Einzug, angefangen bei Fairtrade-Lebensmitteln bis hin zum kreativen Upcycling-Projekt. Wieso also sollte die-

se Anspruchshaltung bei der Haustür Halt machen? Premium-Anbieter zeigen mit ihren Aluminium-Haustüren, wie sich Sicherheit, Nachhaltigkeit und Qualität gekonnt kombinieren lassen. In diesem Jahr bieten sie Häuslebauern und Renovierern gleich zwei attraktive Aktionspakete.

Bei der Aktion „Wärmeschutz“ profitieren wir dank moderner Dämmtechnik mit optimiertem Dämmkern von besten Wärmeschutzwerten, die sogar Passivhaus-Niveau erzielen können. Das steigert nicht nur das Wohlfühlklima und den Immobilienwert, sondern freut auch die Umwelt und den Geldbeutel. Ruck, zuck geht es zur neuen Wunsch-Haustür dank der Aktion „gut-und-schnell“ mit besonders kurzen Lie-

ferzeiten und top Konditionen, so dass der Eingangsbereich im Handumdrehen einem Upgrade unterzogen werden kann. Auch Sicherheit und Einbruchschutz werden dabei großgeschrieben. Die polizeilich empfohlene RC2- bzw. RC2N-Sicherheitsklasse wurde vom ift Rosenheim geprüft und zertifiziert.

Cleveres Smart Home-Gadgets wie ein Türöffner mit Fingerprint-Scanner, Kamera oder Code-Tastaturen lassen sich optional bestellen. In weiteren Haustür-Sortimenten mit edlen Designoberflächen wie Beton- oder Rostoptik, Echtschiefer, Keramik, der persönlichen Lieblingsfarbe und authentischen, von der Natur inspirierten Holzoptiken findet garantiert jeder seine Lieblings-Haustür. Nicht zuletzt sind diese Haustüren gut fürs grüne Gewissen. Das belegt das von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen anerkannte QNG-READY-SIEGEL.

HLC



Hersteller bieten ihre Aluminium-Haustüren in unterschiedlichsten Dekoren an. Auch authentische Holzoptiken gibt es.

Foto: HLC

seit 40 Jahren

Bau-&Möbeltischlerei
Haarnagel
GmbH & Co KG

Tischlermeister:
Luca Haarnagel

Schmiedekamp 21
38690 Goslar/Lengde

Telefon: 05324/1680
Telefax: 05324/5316

E-Mail: info@haarnagel-tischlerei.de
Web: www.haarnagel-tischlerei.de

Wohnkomfort mit gutem Gewissen: Die Investition in eine klimafreundliche Pelletheizung gilt als wirksame Versicherung gegen Energiepreis-Risiken.

Foto: txn/DEPI



Heizungstausch als Versicherung verstehen

Wer die alte Heizung gegen ein neues, klimaschonendes System austauscht, möchte wissen, wie schnell sich diese Investition bezahlt macht.

Auf diese Frage gibt es aufgrund zahlreicher Faktoren, wie vor allem der Preisent-

wicklung fossiler Energieträger, keine allgemeingültige Antwort. Daher zögern viele Eigenheimbesitzer, den Austausch der Heizung zu beauftragen. Das bremst die Energiewende und schadet letztlich auch dem eigenen Geldbeutel.

Ein Perspektivwechsel macht in diesem Fall die Entscheidung leichter: Beim Autokauf denkt auch niemand darüber nach, welche Rendite eine Vollkaskoversicherung bringt. Die rechnet sich letztlich nur dann, wenn es zu einem selbstverschuldeten Unfall kommt. Und wer würde sich beschweren, wenn dieser Unfall auch nach Jahren noch nicht eingetreten ist? Ähnlich ist es beim Heizungstausch: Auch Energiepreis-Risiken können sowohl Hauseigentümer als

Eigenheimbesitzer, die in eine klimafreundliche Pelletheizung investieren, machen sich unabhängig von Öl- und Gaspreisen. Wer sich für den Heizungstausch interessiert, sollte die Beratung eines Experten in Anspruch nehmen, beispielsweise einem auf erneuerbare Energien spezialisierten lokalen Heizungsfachbetrieb. Wenn der Wärmebedarf im Eigenheim hoch ist, bietet sich meist eine moderne, mit Pellets betriebene Zentralheizung an – deutschlandweit sind heute über 700.000 in Betrieb. Das ist auch aus finanziellen Gründen interessant: Holzpellets gelten als der günstigste Energieträger – auch gegenüber Wärmepumpe oder Fernwärme. Das ist das Ergebnis einer Energieprognose der Bundesregierung für die nächsten zwölf Jahre.

Für viele Verbraucher ist ein weiterer Aspekt wichtig – die regionale Versorgung. Wie Anna Katharina Sievers hat der Gesetzgeber den jährlichen Anstieg der CO₂-Kosten für Resthölzern hergestellt, die direkt vor Ort im Sägewerk anfallen. *txn*

 **Tamme**
Sanitär – Heizung
Spenglerei
(0 53 21)
Tel.: 7564211
Am Stadtpark 18 • 38642 Goslar

**Meisterbetrieb
Andreas Buhl**

- Heizung
- Sanitär
- Solartechnik
- Bauklempnerei
- Brenner Kundendienst

Tel.: 05326 / 94 94 4
www.buhl-heizung.de
Im Tölletal 7 - 38685 Langelsheim/Wolfshagen i.H.



Zeit für neue Dachfenster

Heizkosten sparen, Klimaschutz oder einfach das Alter – es gibt viele gute Gründe für den Austausch über 25 Jahre alter Dachfenster gegen neue, energieeffiziente Modelle.

Damit das Renovierungsprojekt bestmöglich gelingt, sollte man einige Punkte beachten. Man unterscheidet zwischen Komplettaustausch und einer Teillösung. Bei letzterer wird nur das eigentliche Fensterelement ohne die Innenverkleidung erneuert. Die Größe des Fensters bleibt dabei unverändert und das vorhandene Innenfutter erhalten, so dass meistens auch keine Fliesen oder Holzvertäfelungen im Zimmer erneuert werden müssen. Dabei verbessert sich die Wärmedämmung jedoch nicht im selben Maße wie bei einem Komplettaustausch. Deshalb sollte am besten immer auch die Innenverkleidung erneuert werden. „Dies minimiert Wärmebrücken, verbessert die Dichtigkeit und sorgt so für niedrigere

Heizkosten. Bis zu 17 Prozent Heizenergie lassen sich so einsparen“, erklärt Kevin Bode vom Dachfensterhersteller Velux.

Im Zuge eines Austauschs ist auch eine Erweiterung der Fensterfläche denkbar. Während der bauliche Aufwand nicht sehr viel größer ist, steigt die Wohnqualität durch mehr Tageslicht deutlich. Denkbar ist etwa ein zweites Dachfenster direkt neben dem ohnehin vorhandenen Dachausschnitt. Die Einbaudauer verlängert sich nur unwesentlich. Hersteller wie Velux haben Einbauszubehör für solche Fensterkombinationen entwickelt, dass dem Handwerksbetrieb die Erweiterung der Fensterfläche deutlich erleichtert. Wer sich unsicher ist, was im eigenen Haus möglich ist, kann unter www.velux.de/rundumservice eine Beratung vor Ort buchen.

Worauf kommt es bei der Verglasung an? Bei der Auswahl der neuen Dachfenster spielt nicht nur die Größe, sondern auch die Verglasung eine wichtige Rolle. In der Regel fällt die Entscheidung zwischen 2- und 3-fach-Verglasung. Wer seine Wärmedämmung entscheidend verbessern und von staatlicher Förderung profitieren will, sollte eine 3-fach-Verglasung wählen und auf den U-Wert achten. Dieser gibt an, wieviel Wärme durch das Fenster verloren geht. Je niedriger, desto besser die Energieeffizienz. Für staatliche Förderung ist die Grundvoraussetzung, dass die neuen Dachfenster einen Uw-Wert von 1,0 W/(m²K) oder niedriger aufweisen.

**BERATUNG
VERTRIEB
REPARATUR
QUALITÄTSMONTAGE**



Montage + Reparaturen

Fenster (Kunststoff, Holz, Alu, Alu- Holz) · Haustüren (Kunststoff, Holz, Alu, Alu- Holz) · Zimmertüren · Dachfenster · Vordächer · Rolläden
Garagentore · Wintergärten · Innenausbau

Langenberg 4 · 38729 Hahausen · Tel.: (05383) 99 09 09 · www.svendiebner.de



Wer die Heizkosten so weit wie möglich reduzieren möchte, sollte beim Dachfenster-austausch auf energieeffiziente Verglasung der neuen Dachfenster achten.

Foto: Velux/akz-o

akz

Einbruch: So schützen Sie Ihr Eigenheim

Die dunkle Jahreszeit ist noch im Gange und damit steigt wieder das Einbruchrisiko. Die von der Polizei erfassten Wohnungseinbruchdiebstähle sind bundesweit 2024 leicht gestiegen und beliefen sich auf 78.436 Fälle.

Ob Einbrecher Erfolg haben, hängt wesentlich von der Qualität der Schutzmaßnahmen ab. Nicht nur technische Mittel, sondern auch das richtige Verhalten kann Einbrüche verhindern. Auch wenn der materielle Schaden häufig durch eine Versicherung ersetzt wird, leiden viele nach Einbrüchen unter dem Verlust des Sicherheitsgefühls. Zudem ist die Aufklärungsquote niedrig und lag 2024 bei 15,3 Prozent. Investitionen in den Einbruchschutz können sich also lohnen. Zu den häufigsten Einfallstoren für Einbrecher gehören schlecht gesicherte Fenster, sowie Balkon- und Terrassentüren. **Schutzmaßnahmen: vom Wachhund bis Smart-Home** Abhilfe schaffen kann der Einbau

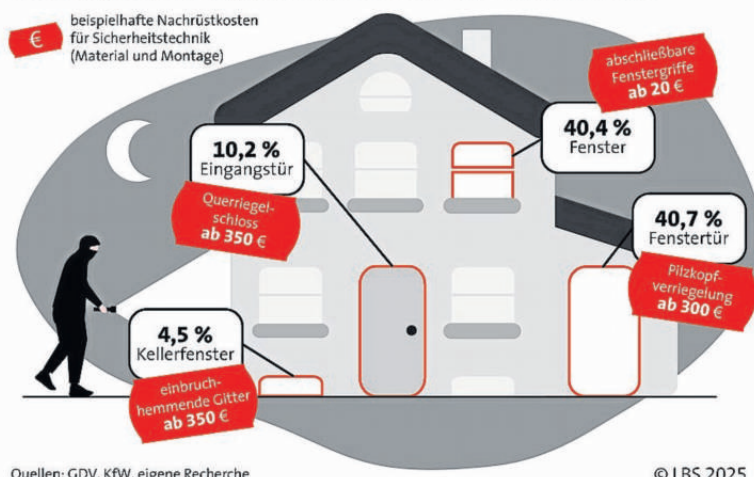
von einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Dabei werden Schwachstellen wie Türblatt, Rahmen, Verglasung und Schloss verstärkt. Bewegungsmelder und ein Wachhund schützen das Grundstück. Noch mehr Sicherheit bieten Alarmanlagen und Smart-Home-Systeme. Bei der Auswahl der Produkte und Maßnahmen gibt es Rat von Polizei und Fachbetrieben. Die Finanzierung einbruchhemmender Maßnahmen wird von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) über das Programm „Altersgerecht Umbauen (159)“ mit zinsgünstigen Krediten bis zu 50.000 Euro unterstützt. „Gut geeignet für eine Finanzierung sind auch die Modernisierungskredite der Landesbausparkassen“, sagt Tilman Sanner von der LBS. **Verhaltens-tipps: Einbruchschutz muss nicht**

teuer sein

Verhaltensregeln können das Einbruchrisiko senken. Dazu gehört das zweifache Abschießen von Eingangstüren ebenso wie Fenster bei Abwesenheit nicht auf Kipp stehen zu lassen. Schlüssel sollten nicht draußen versteckt werden, Leitern, Mülltonnen oder Gartenmöbel nicht offensichtlich als Kletterhilfen für höhergelegene Fenster zur Verfügung stehen. Bei längerer Abwesenheit kann man die Nachbarn bitten, den Briefkasten zu leeren. Einbruchschutz wirkt: Im vergangenen Jahr blieb nahezu die Hälfte (45,7 Prozent) der Einbruchsdelikte im Versuchsstadium stecken. Je länger Einbrecher brauchen, um in ein Objekt einzudringen, desto höher wird für sie das Entdeckungsrisiko und sie suchen sich im Zweifel ein leichteres Ziel. *akz*

Schwachstellen gegen Einbruch absichern

Die häufigsten Einstiegsunkte für Einbrecher im Einfamilienhaus



Grafik: LBS/akz-o

KRAUT

RUNDUM SICHER:

- ALARMANLAGEN
- SCHLISSANLAGEN
- BRANDMELDESYSTEME
- HAUSNOTRUFSYSTEME
- SCHRANKENANLAGEN
- MECHANISCHE SICHERUNGEN
- ZUTRIITSKONTROLLSYSTEME
- BRIEFKÄSTEN-/ANLAGEN
- SCHLÜSSELNACHFERTIGUNG
- FLUCHTWEGTECHNIK
- VIDEOSYSTEME
- TRESORE



TELEFON 03943 40 99 99-0

MAIL info@kraut-gmbh.de

WWW.KRAUT-GMBH.DE

VdS

• Errichter BMA BMA DVÜA

• DIN 14675 BMA (alle Phasen)

Energie neu gedacht. Als intelligentes Gesamtsystem.

Strom, Wärme und maximale Effizienz
- für eine nachhaltige und
wirtschaftliche Energieversorgung.

PV & Wärmepumpe - das intelligente Energiesystem

Wir verbinden Stromerzeugung,
Wärmeversorgung und Steuerung
zu einem abgestimmten System.

Alles greift ineinander - geplant,
installiert und betreut aus einer
Hand.

Das Ergebnis ist ein wirtschaftlich
optimiertes Gesamtsystem statt
einzeln, voneinander
unabhängiger Komponenten.

PV-Anlage

Speicher & Energiemanagement

Dynamische Strompreise

Wärmepumpe



Der Weg zu Ihrer Energielösung, Regional und Persönlich

Unsere Energieexperten an unseren
Standorten in Clausthal-Zellerfeld und in
Braunschweig stehen Ihnen gerne für ein
persönliches Beratungsgespräch zur
Verfügung.

☎ 017672602690



Ihre Heizungsexperten
Waller See 7,
38179 Schwülper



Energieberatung und Photovoltaik
Agricolastraße 8,
38678 Clausthal-Zellerfeld

Jetzt Projekt starten!
www.pvenergy.group



WAHNSINN 2026

E-AUTO

FÜR

DEUTSCHLAND

WIR VERDOPPELN DIE FÖRDERPRÄMIE!

3.000 € GRUNDFÖRDERUNG
VON CITROËN FÜR JEDEN!



WIR VERDOPPELN DIE
STAATLICHE FÖRDERUNG!

MIT BIS ZU

12.000 €

PREISVORTEIL!



CITROËN

**Autohaus
Deipenau**



Lange Wanne 3
38644 Goslar-Baßgeige



05321 376320

www.autohaus-deipenau.de